

Dekarbonisierung und Green-IT

Weg in eine klimaneutrale Zukunft

Die Herausforderung

Deutschland hat sich im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichtet, seinen Beitrag dazu zu leisten, die Klimaerwärmung auf unter 1,5 Grad zu begrenzen. Der Klimaschutzplan für 2050 sieht vor, dass die Industrie ihre Emissionen bis 2030 um 140 bis 143 Millionen Tonnen CO₂ reduziert, was einer Verringerung von 49 bis 51 Prozent gegenüber 1990 entspricht

Eine Bitkom-Studie vom November 2020 unterstreicht, dass allein durch den Einsatz digitaler Technologien 40 Prozent der Reduktionsziele bis 2030 erreicht werden können. Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind also zunehmend untrennbar miteinander verbunden. Doch nicht nur mit der reinen Umstellung auf umweltfreundliche technische Geräte und Infrastrukturen lassen sich Emissionen einsparen. Auch andere Bereiche, wie das Umstellen auf Heimarbeit, Digital Manufacturing (Simulation mit Digital Twins) und nachhaltiges Supply Chain Management haben einen positiven Einfluss auf die Dekarbonisierung und bringen gleichzeitige Produktivitätsgewinne mit sich. Durch digitale Technologien kann der Verbrauch von Kohlenstoffemissionen besser überwacht und kontrolliert werden. Gleichzeitig ist der steigende Energieverbrauch von Serverparks Tatsache, auch wenn die Rechenleistung deutlich schneller zunimmt als der Stromverbrauch. **Ein umfassendes Umdenken in allen Bereichen ist erforderlich und möglich.**

Unser Ansatz

Eviden ist Mitglied des "Climate Neutral Data Centre Pact", einer freiwilligen Selbstverpflichtung der größten europäischen Cloud Anbieter. Die Initiative hat zum Ziel, alle Rechenzentren in Europa bis 2030 klimaneutral zu betreiben. Eviden ist Pionier im Bereich dekarbonisierte Digitaltechnologien und hat bereits im Jahr 2008 mit seiner Dekarbonisierungspolitik begonnen. Im Jahr 2021 hat Eviden seine Ambition zu einem Versprechen gemacht: Es wird seine Kohlenstoffemissionen bis 2025 um 50 % reduzieren (Basis 2019) und bis 2028 NetZero-Emissionen erreichen. Das bedeutet, dass sich Eviden dazu verpflichtet, 100 % der verbleibenden Emissionen zu kompensieren.

Im Rahmen seiner Partnerschaft mit EcoAct/Schneider Electric verfügt Eviden über ein Team von Beraterinnen und Beratern, das umfangreiche und umfassende Dekarbonisierungsstrategien anbietet und auf Net-Zero Lösungen spezialisiert ist. Mit EcoAct werden Emissionen kompensiert und gemeinnützige Projekte unterstützt. Eviden fördert dadurch unter anderem die Wiederaufforstung, die Bekämpfung von Armut, die Finanzierung erneuerbarer Technologien und sorgt für eine gerechte, nachhaltige Entwicklung. Auch mit Plan A arbeitet Eviden eng zusammen. Das Berliner Start-up bietet die Datengrundlage zur genauen Berechnung und anschließender Kompensation von CO₂-Emissionen an. Im Rahmen des Start-up-Programms *Eviden Scaler* kommen die Technologie-Teams von Eviden mit ausgewählten Start-ups zusammen, um

gemeinsam innovative digitale Lösungen zu entwickeln. **Eviden sieht es als seinen Auftrag an, die deutsche Wirtschaft durch außerordentliche IT-Lösungen dabei zu unterstützen, ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen.**

Unsere Positionen

Stärkere Förderung von erneuerbaren Energien: Für die Klimabilanz der Digitalwirtschaft ist entscheidend, welcher Energiemix verwendet wird und wie hoch der Anteil erneuerbarer Energien ist. Entsprechend muss der Anteil dieser für eine umweltgerechte Digitalisierung erhöht werden. Auch die Direktvermarktung von erneuerbaren Energien durch sogenannte **Power Purchasing Agreements (PPAs)** kann hierfür genutzt und ausgebaut werden.

Die Einführung einer **CO2-Besteuerung** ist eine wichtige Initiative zur Förderung der Dekarbonisierung der Wirtschaft. Durch die Einführung eines internen Kohlenstoffpreises (80€ / Tonnen CO₂) im Jahr 2020 hat Eviden auch strategische Geschäftsentscheidungen in Richtung Dekarbonisierung vorantreiben können. Die Etablierung von ähnlichen Modellen sollte regulatorisch gefördert werden.

Eviden unterstützt die Entstehung eines **Lieferkettengesetzes**, welches ehrgeizige Klimastandards miteinschließt, die die Wirtschaft zum Umdenken ermutigen und motivieren.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit: Fachkräfte müssen schon in der Ausbildung für Themen wie Green IT, Nachhaltigkeit und energieeffizientes Programmieren sensibilisiert werden, damit diese Themen auch in der Praxis Beachtung finden.

Technologieforschung für den innovativen Klimaschutz: Zukunftstechnologien wie Quantencomputing und High Performance

Computing werden ein besseres Monitoring von Klimaveränderungen ermöglichen. Sie können so dazu beitragen, innovative Lösungen für die Ursachenbekämpfung zu finden. Die Erforschung dieser Technologien für die Zwecke des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit sollte daher gefördert werden.

Förderung des Einsatzes von digitalen Lösungen zur Dekarbonisierung: Neben der Dekarbonisierung der Schwerindustrie gibt es auch in der Digitalwirtschaft viel Potenzial für mehr Nachhaltigkeit. So sollte auch die Energieeffizienz digitaler Infrastruktur verstärkt gefördert werden, etwa durch günstigere Bedingungen für die Abwärmenutzung von Rechenzentren. Sowohl bei der Regulierung als auch bei der Bereitstellung von Fördermitteln für die Steigerung der Energieeffizienz sollte die Digitalbranche mit anderen energieintensiven Sektoren gleichgestellt werden.

Einsatz digitaler Anwendungen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele: Digitale Technologien haben das Potenzial, in allen Sektoren direkte Anwendungsbereiche zu erschließen. Sie können damit analoge, weniger effiziente Anwendungen ablösen. Neue Geschäftsmodelle mit diesem Ziel, wie auch Start-ups und Innovationshubs müssen verstärkt gefördert werden.

Ausbau digitaler Infrastruktur: Jegliche Bestrebungen für den Einsatz digitaler Technologien zum Erreichen der Klimaziele werden nur dann erfolgreich sein, wenn eine zuverlässige digitale Infrastruktur vor Ort gegeben ist. Nur so kann das Arbeiten im Home-Office ermöglicht werden. Auch für die Digitalisierung der Wirtschaft, etwa durch Smart Supply Chains, ist eine zuverlässige digitale Infrastruktur elementar. Hierbei steht auch die Förderung von 5G/6G im Vordergrund.

Über Eviden

Eviden ist ein führendes deutsch-französisches Unternehmen in den Bereichen digitale Transformation, Big Data und Cybersicherheit, das in wachstumsstarken Märkten positioniert ist. Mit den zur Verfügung stehenden internen Synergiemöglichkeit will das Unternehmen in den kommenden Jahren sein Wachstum beschleunigen, indem es seinen Kunden höchst ausdifferenzierte Lösungen anbietet.

Eviden ist der weltweit führende Anbieter von Cybersicherheitsdienstleistungen und Europas einziger Hersteller von Supercomputern. Das Unternehmen bietet ein hochmodernes, souveränes Cloud-Angebot und verfügt über ein großes Fachwissen im Bereich der Anwendungsmodernisierung und -migration sowie über ein aufstrebendes Geschäft im Bereich der End-to-End Cloud Transformation. Eviden ist der europäische Partner für Umsetzung digitaler Souveränität durch digitale Unabhängigkeit, Datenschutz und die Sicherheit digitaler Räume.



Kontakt

Catherine Briat

SVP – Global Chief Sustainability Officer - Head of Public Affairs Germany

T: +4916097569039

M: +33766246188

E: catherine.briat@eviden.com